

«Ohne Aktie hätten wir keinen Kühlschrank»

Museum Wertpapierwelt Ein Blick in die neue Ausstellung «Shop around the clock – die Aktie als Wegbereiter der Konsumgesellschaft»

Am Dienstag, 3. August, eröffnet das Museum Wertpapierwelt an der Baslerstrasse 90 in Olten seine siebte Ausstellung. Diesmal im Zeichen der Aktie. Gestern fand die Presseorientierung statt.

NORA BADER

«Bei Jugendlichen sind Aktien total «out», weiss Dagmar Schönig, die Kuratorin des Museums Wertpapierwelt in Olten. Das sei schade, denn auch sie hätten mehr mit Aktien zu tun, als ihnen vermutlich bewusst sei. Also: Die Ausstellung «Shop around the clock – Die Aktie als Wegbereiter der Konsumgesellschaft» soll dazu beitragen, dass gerade auch jüngere Menschen diesbezüglich aufgeklärt würden. «Die Ausstellung zeigt, wie zentral Aktien für das Entstehen und Funktionieren unserer Konsumgesellschaft sind und entsprechend unseren Alltag durchdringen», so Schönig. Die Darstellung der Aktien erfolgt in einer Shopping-Center-Atmosphäre und zeigt so den Bezug zwischen Aktie und Produkt auf. 120 Wertpapiere von meist bekannten Unternehmen werden präsentiert. Die Ausstellung soll aber auch zeigen, dass die Aktie einem auch in Situationen begegnet, in denen man sie nicht erwartet.

Weitere Wertpapiere sind vor Ort in der Datenbank des Museums abrufbar. So etwa auch zwei Aktien aus Olten (siehe Bilder); jene der Baugesellschaft Olten sowie der Motor-Werke «Berna».

Ein Bezug zum Alltag

Es sei nicht ganz einfach gewesen, eine Auswahl an Aktien für die Ausstellung zu treffen, denn: «Wir hätten noch viele mehr.» Sie habe sich dann für jene aus der Zeit vom frühen 19. Jahrhundert bis heute entschieden, so Dagmar Schönig. «Die ganze Geschichte in Aktiengesellschaft-Jahren abzudecken erwies sich schlicht als unmöglich.» Speziell an der in der Ausstellung ersichtlichen Auswahl sei, dass der Grossteil der Aktien einen Bezug zum täglichen Leben herstelle. «Ohne Aktie wären Kühlschränke, Fenster, Autos, PCs und Unterhaltungselektronik etwa kaum erschwinglich», so

Schönig.

Auch soll die Ausstellung in den Vordergrund rücken, dass Aktien nicht nur «Spekulations- oder Anlageobjekte» sind, sondern in ihrem Ursprung Finanzinstrumente. «Bei aller Kapitalismuskritik geht ausserdem allzu schnell vergessen, dass die Aktie vor allem dazu dient, einem Unternehmen die nötigen Mittel zu verschaffen, um vor der Idee zu einem marktreifen Produkt zu gelangen. Aktien als Finanzierungsinstrumente und deren risikobereite Käufer haben unseren heutigen Lebensstil erst ermöglicht», so Dagmar Schönig.

Weltweit gibt es nur ein solches

Das seit 2003 existierende Museum Wertpapierwelt ist rund um dem Globus das erste und einzige in seiner Art, wie die für die Ausstellung zeichnende Kuratorin bestätigt. Aber wie kommt man an diese Wertpapiere? «2002 haben wir erstmals eine private Sammlung erworben», so die Kuratorin. Damals hätte es sich um etwa 6000 Wertpapiere gehandelt, bis heute sind noch gut 2000 dazugekommen. «Hauptsächlich an Auktionen in der Schweiz, Belgien oder England.» Manchmal gäbe es auch Schenkungen, etwa von Firmen, die sich aufgelöst hätten. «Heute werden die Aktien meist nicht mehr so gedruckt, sind in elektronischer Form vorhanden», erklärt die Kuratorin.

Finanziell getragen wird das Museum von der Stiftung Sammlung historischer Wertpapiere der c/o SIX Grup, Olten.

Und zum Schluss noch dies: Pro Jahr besuchen bis zu 2000 Personen die «Wertpapierwelt». Das sei viel, da es sich um ein kleines Sparten-Museum handle, sagt Dagmar Schönig. Die neue Ausstellung ist während einem Jahr zu bewundern.

Das Museum Wertpapierwelt an der Baslerstrasse 90 in Olten ist jeweils dienstags und mittwochs von 9:30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Führungen für Gruppen werden auf Anfrage auch an anderen Tagen durchgeführt. Eintrittspreise: Erwachsene: 10 Franken, Jugendliche bis 18 Jahre: 8 Franken, Kinder bis 10 Jahre sind gratis. Für Gruppen gibt es einen Spezialpreis. Mit dem Schweizer Museumspass ist der Eintritt frei.

DAGMAR SCHÖNIG Die Kuratorin führte durch die Ausstellung. NO

